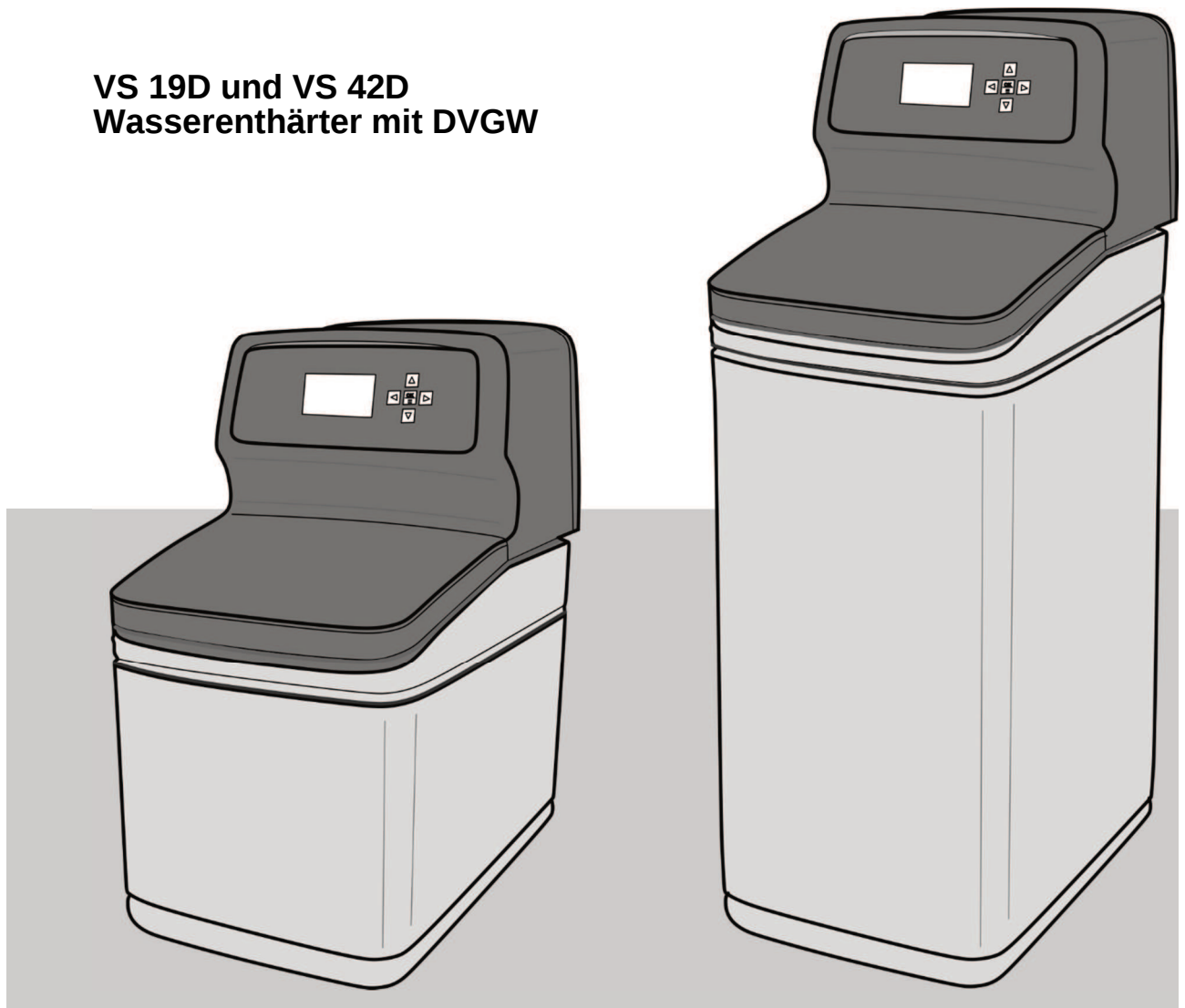


Beilageblatt für die Serviceanleitung

Wichtige Hinweise für die Fachkraft

- Einstellung der Weichwasserhärte an Verschneidearmatur
- Beachtung bei Anschluss Abwasserschlauch an Hebeanlage

**VS 19D und VS 42D
Wasserenthärter mit DVGW**





Ihr Online-Fachhändler für:

VIESSMANN

- Kostenlose und individuelle Beratung
- Hochwertige Produkte
- Kostenloser und schneller Versand

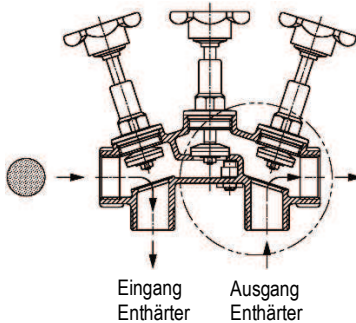
- TOP Bewertungen
- Exzelerter Kundenservice
- Über 20 Jahre Erfahrung



E-Mail: info@unidomo.de | Tel.: 04621 - 30 60 89 0 | www.unidomo.de

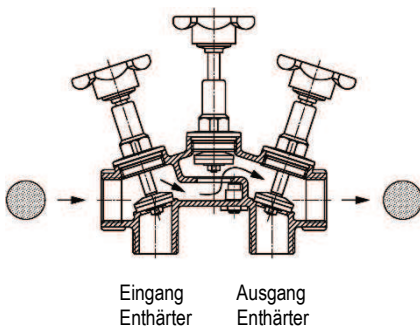
Wichtige Hinweise – bitte unbedingt beachten!

Ventilstellungen bei Betrieb der Trinkwasserenthärtungsanlage



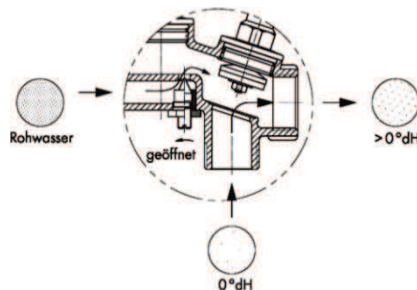
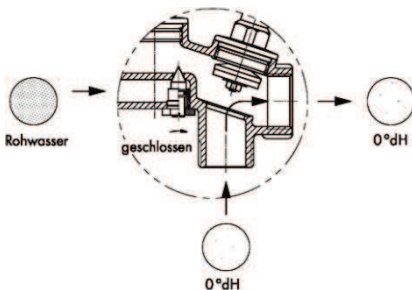
Im Normalbetrieb sind die Ein- und Auslassventile bis zum Anschlag zu öffnen und das Bypassventil in der Mitte zu schließen. Das Medium strömt vom Wassereintritt zum Eingang-Enthärter. Nach der Enthärtung tritt das Trinkwasser durch den Ausgang-Enthärter erneut in das Ventil ein und verlässt dieses mit 0°dH.

Ventilstellungen im Bypassbetrieb



Im Bypassbetrieb sind die Ein- und Auslassventile zu schließen und das Bypassventil in der Mitte bis zum Anschlag zu öffnen. Dadurch kann das angeschlossene Gerät zur Reinigung, Reparatur oder Wartung von der Verschneidearmatur getrennt werden.

Einstellung der Verschneidung



Der Hersteller der Trinkwasserenthärtungsanlage empfiehlt eine Weichwasserhärte (Endhärte) für das Trinkwassernetz im Gebäude von **5 bis 8°dH** einzustellen.

Durch Linksdrehen (Öffnen) der Einstell-Schraube an der Unterseite der Verschneidearmatur erhöhen Sie die gewünschte Weichwasserhärte. (Siehe Bild rechts. Zur Orientierung: Bei ca. 1 ½ Umdrehungen lässt sich ein Weichwasserhärte von ungefähr 7°dH einstellen)

Anschluss des Abwasserschlauch für Regenerationswasser an eine Hebeanlage

Wird das Regenerationswasser und der Schlauch vom Sicherheitsüberlauf in eine Hebeanlage geleitet, muss diese für eine Wassermenge von mindestens 2 m³/h bzw. 35 l/min (nur Anschluss Schlauch für Regenerationswasser 0,5 m³/h bzw. 8 l/min) ausgelegt und salzwasserbeständig sein. Entsprechend größer muss die Hebeanlage dimensioniert werden, wenn sie gleichzeitig auch für andere Anlagen benutzt wird.

Der Schlauchauslauf von Regenerationsabwasser und Sicherheitsüberlauf dürfen nicht gekoppelt sein und müssen nach DIN 1988 mit mindestens 20 mm Abstand (freier Auslauf) zum höchstmöglichen Abwasserspiegel befestigt werden.